

Informationen zum geplanten Melanchthon-Editionsprojekt jetzt im Netz

Wissenschaftler des Melanchthonhauses Bretten, der Europäische Melanchthon Akademie und einer Forschungsgruppe unter Beteiligung des Interdisziplinären Zentrums Mittelalter - Renaissance - Frühe Neuzeit der Philosophischen Fakultät der Freien Universität Berlin (FU) arbeiten seit rund zwei Jahren an der Planung einer historisch-kritischen Edition der philosophischen Werke des Reformators und Universalgelehrten Philipp Melanchthon. Ein Antrag auf Finanzierung des umfangreichen und langfristigen Vorhabens wurde bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) nun gestellt.

Auf der Homepage des Instituts der FU wird nun das Vorhaben ausführlich vorgestellt, das wohl auch die kommenden Jahre die Forschungsarbeiten der beiden Brettener Einrichtungen bestimmen wird.

www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/izma/editionen/melanchthon/index.html

Die wissenschaftliche Notwendigkeit der Edition der „Opera Philosophica“ Philipp Melanchthons, macht dieser Auftritt im Netz deutlich. Eine solche Werkausgabe liegt für Philipp Melanchthon bislang noch nicht vor, heißt es dort. So existiere bislang auch keine vollständige und chronologisch zuverlässige Bibliographie seines Gesamtwerks. Erst für das Melanchthon-Gedenkjahr 2010 ist eine Gesamtbibliographie von Helmut Claus, Forschungsbibliothek Gotha, angekündigt.

Die philosophischen Schriften Melanchthons stellen, so die Argumentation der Wissenschaftler, unbestritten durchweg glänzende Zeugnisse einer weitgespannten, rhetorisch und literarisch anspruchsvollen gelehrten Kommunikation in einer Zeit tiefgreifenden Wandels der religiösen und der intellektuellen Orientierungen mit langfristigen gesellschaftlichen und politischen Folgen dar. Weil Melanchthon viele seiner Schriften immer neuer Bearbeitung unterwarf, spiegeln sie nicht nur die Produktivität, sondern auch die Rezeptivität des Autors. Dies gilt im Blick auf die antike Bildung und die biblische Theologie sowie im Blick auf die vielfältigen theologischen und philosophischen Initiativen Vorbehaltlich der Förderung durch die DFG sollen bis 2020 insgesamt neun Bände erscheinen. Am Anfang stehen die Schriften zur Dialektik und Rhetorik (Bd. 2, 2010/2011). Dem Plan der Edition liegt die Unterscheidung zwischen philosophischen und theologischen Werken Melanchthons zugrunde. Die Reihung der Bände orientiert sich an der zu Lebzeiten Melanchthons geltenden Hierarchie der akademischen Disziplinen.

Es folgen dann: Schriften zur Moralphilosophie (Bd. 7, 2012), Schriften zur Naturwissenschaft (Bd. 6, 2013/2014), Schriften zur Arithmetik, Geometrie und Musik (Bd. 5, 2015), Schriften zur Rechts- und Staatsphilosophie (Bd. 8, 2015), Schriften zur Grammatik (Bd. 1, 2016), Schriften zur Geschichte (Bd. 4, 2017), Schriften zur griechischen und lateinischen Literatur (Bd. 3, 2018/2019) und Schriften zur Universität (Bd. 9, 2020).

Herausgeber der zukünftigen Reihe werden sein: Günter Frank (Geschäftsführender Herausgeber: Melanchthonhaus Bretten), Herman Selderhuis (Theologische Universität Apeldoorn, NL) und Walter Sparr (Theologische Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg). Die Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin erfolgt aufgrund der Kooperation mit dem Interdisziplinären Zentrum Mittelalter - Renaissance - Frühe Neuzeit unter Leitung von Wilhelm Schmidt-Biggemann. Die Kooperation veranschaulicht den Anspruch der heutigen Wissenschaftspolitik vom Zusammenrücken universitärer und außeruniversitärer Forschung.